

Hochwasserschutz deutlich verbessert

Umweltausschuss informiert sich über Arbeiten an der Linnenbeeke und am Güstenbach

Von Reinhard Kehmeyer
(Text und Fotos)

Vlotho-Valdorf (VZ). Über deutliche Verbesserungen des Hochwasserschutzes im Süden Vlothos informierten sich die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt.

Anlässlich der Stellungnahme zur Gewässer-Bewirtschaftung waren die Parlamentarier vor Ort unterwegs. Umweltbeauftragte Elisabeth Ruhland und Teamleiter Michael Fißmer erläuterten den bisherigen Verlauf der Arbeiten am Güstenbach und an der Linnenbeeke. Mit Unterstützung des Landes verwirklichen die benachbarten Minden-Lübbecke und Herford sowie die Kommunen das mit mehreren Millionen Euro ausgestattete Gewässerschutzprogramm »Weser Werre Else« (WWE).

Dazu gehörte auch der Ankauf von Wiesenflächen, traditionell Rückhalteräume im Hochwasserfall. An der Kreuzung Pehlenstraße/Brommersiek und Neustätter Weg in Wehrendorf konnten sich die Ausschussmitglieder vom Fortgang der Arbeiten durch ein Beschäftigungsprojekt überzeugen. Eine neue Flutmulde schützt Anlieger. Der Güsenbach, wie der Forellenbach im Oberlauf genannt wird, ist auf einer Länge von 800 Metern bereits renaturiert worden. Der Bach verläuft wieder in Mäandern und die Arbeiten werden fortgesetzt.

Wie Elisabeth Ruhland erklärte, entwässert der Bach einen großen



Beschaulich ist jetzt der völlig geänderte Verlauf der Linnenbeeke an Vossieks Mühle (Hintergrund). Das ehemals beliebte Restaurant ist heute in Eigentumswohnungen umgewandelt. Vorsorglich wurde links am Gebäude eine Umflutmöglichkeit geschaffen.

Bereich im Süden der Stadt, vom Bonstapel bis zum Talkessel. Hervorgehoben wurde, dass die Stadt mit einem Kostenanteil von 20 Prozent an Material und Geräte-

verleih beteiligt ist und nicht für das Personal aufzukommen hat. Der Güsenbach ist entsprechend des alten Verlaufes zurück zur Talmitte verlegt worden. Vom

Neustätter Weg aus ist eine Furt für geländegängige Fahrzeuge erreichbar. Neben diesem Beispiel der Renaturierung in freier Landschaft besichtigten die Ausschussmitglieder einen Gewässerumbau im Siedlungsgebiet:



Direkt an den rückwärtigen Fassaden der an der Straße Im Kanaan gelegenen Häuser floss noch vor Jahren die Linnenbeeke, zeigt Elisabeth Ruhland anhand der Fotos.

Die Linnenbeeke sorgte häufig Im Kanaan für Aufregung. Elisabeth Ruhland wusste zu berichten, dass hier beinahe alle zwei Jahre Wohnzimmer unter Wasser standen. Bilder zeigten, dass der Bach direkt an den Hausfronten entlang führte, bis zum ehemaligen Rad der eins-

tigen Mühle Vossiek. Die Linnenbeeke mündet auf der Horst in den Forellenbach, der wiederum nahe des Hafens in die Weser führt. Jetzt wurde der Bach aufwändig neu abseits der Häuser verlegt und auch eine Umflutmöglichkeit der einstigen Mühle geschaffen.



An der Straße Neustätter Weg informierte sich der Fachausschuss des Rates über die neu gestalteten Rückhalteräume des Forellenbachs, der ein großes Gebiet im Süden Vlothos entwässert.